Tradition und Qualität aus der Lausitz

Federn-Schulze und Night Star Express: Nur im Team sind wir stark

Schmiedemeister Fritz Schulze war es, der 1951 in Wehrsdorf in der Oberlausitz ein kleines Schmiedeunternehmen gründete. Die Anforderungen an einen Dorfschmied in jener Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg waren vielfältig und reichten von der Anfertigung kleinerer Gebrauchsgegenstände bis hin zum Hufbeschlag der noch vorhandenen Zugpferde.

In den Jahren danach spezialisierte sich das Unternehmen auf den Hänger- und Wagenbau. Mit den steigenden Anforderungen an die Qualität dieser Erzeugnisse begann sich Fritz Schulze auch mit der Herstellung von Federn für diese Wagen zu beschäftigen. Aus Federnstahl im Stangenformat „zauberten“ der Schmiedemeister und seine Gesellen mithilfe ihres Geschickes und des Schmiedefeuers Blattfedern für verschiedene Fahrgestelle. Die „Spezialdisziplin“ des Unternehmens war geboren.

Im Jahre 1989 übernahm Bernd Schulze das von Fachleuten geschätzte und bekannte Familienunternehmen, um es weiterzuführen. Der Sohn entwickelte den bekannten „Federnbau“ seines Vaters weiter und stellte sich den individuellen Wünschen der Kunden und der ständigen Weiterentwicklung des Betriebes. Dieser tendierte nun zunehmend zur Reparaturwerkstatt von Nutzfahrzeugen und zum Ersatzteilhandel.

Heute verfügt das Unternehmen über 28 Mitarbeiter und der Name Federn-Schulze steht für einen leistungsstarken und zuverlässigen Partner im Ersatzteilhandel, für eine freie Werkstatt und natürlich für Fahrzeugfedern.

Federn-Schulze ist nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert, verfügt über technisch gut ausgebildetes Verkaufspersonal, über 50.000 Ersatzteile am Lager und eine eigene freie Lkw-Werkstatt. Die Oberlausitz wäre ohne Federn-Schulze undenkbar. Jeder, der hier seinen Urlaub genießt, stößt beim Blick auf die vorbeifahrenden Lkws auf das hiesige Markenzeichen. Das Unternehmen ist bundesweit tätig und

Bernd Schulze, Inhaber der Firma Federn-Schulze

verfügt über Niederlassungen in Markersdorf bei Görlitz, in Crimmitschau bei Zwickau und seit Mai dieses Jahres auch in Dresden.

Seit der Eröffnung der Federn-Schulze-Niederlassung in Crimmitschau vor fünf Jahren arbeitet das Unternehmen mit der Night Star Express-Niederlassung von Interspe & Hellmann in Nossen zusammen. Eine Zusammenarbeit für den Transport von eiligen Ersatzteillieferungen in der Nacht, die sich im Laufe der letzten Jahre so positiv entwickelt hat, dass mittlerweile alle Niederlassungen von Federn-Schulze die hochwertige Nachtexpress-Dienstleistung in Anspruch nehmen. Abholzeiten am späten Nachmittag in allen Niederlassungen von Federn-Schulze garantieren den Empfängern der dringend benötigten Teile eine Zustellung bis spätestens 8.00 Uhr morgens. Und um auf der absolut sicheren Seite zu sein, ist für „Last-Minute-Besteller“ noch eine zentrale Lösung am Standort Dresden geschaffen worden. Hier laufen sämtliche „Spätbestellungen“ zusammen, werden entsprechend versandfertig gemacht und zum spätmöglichsten Termin an Night Star Express für die Zustellung noch in der Nacht übergeben.

„Die Zusammenarbeit mit Night Star Express ist exzellent“, betont Bernd Schulze. „Wir profitieren von einer Dienstleistung, die unsere Kunden zufrieden und glücklich macht, und das ist das Wichtigste. Darüber hinaus ist das für uns zuständige Night Star Express-Team extrem kompetent. Die vor fünf Jahren von unserer Niederlassung in Crimmitschau getroffene Entscheidung, mit Night Star Express zusammenzuarbeiten, war genau richtig.“

Und das ist das Night Star Express-Team, das sich über diese Worte freuen kann:

Jana Stenzel. Sie ist seit 2000 bei Night Star Express beschäftigt und hat es in dieser Zeit vom Azubi bis zur Niederlassungsleitung gebracht. Sie schätzt die langjährigen Erfahrungen ihrer Mitarbeiter und behandelt die Azubis schon als kleine Persönlichkeiten. Marina Sohr, seit 1990 bei der Interspe, später Interspe & Hellmann GmbH, hat Night Star Express, damals in Siebenlehn, mit aufgebaut. Man hört ihr gern zu, wenn sie von diesen Goldgräberzeiten berichtet. Ihre Erfahrungen hat sie an Carmen Grieger weitergegeben, die sich 1996 für den Nachtexpress entschied. Auch sie hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass sich heute die Ergebnisse von Night Star Express in Nossen sehen lassen können. Die beiden Azubis, Fritzi Feldmann, seit 2004, und Nico Stachowiak, seit 2006 im Unternehmen, passen sehr gut in dieses Team und stehen schon jetzt ihre Frau bzw. ihren Mann.